Breslauer Lokalblatt.

Dritter Jahrgang.

№. 52. Sonnabend den 30. April 1836.

Redacteur: Friedrich Mehwald. Expedition: Gosohorsky's Buchhandlung

Zeittafel.

Am 29. April 1515 wurde der Bund der Städte in Schlesien, die sich gegen die Annahme schlechter Münze und gegen die Raubritter vereint hatten, auf dem Fürstentage aufgehoben. — Am 30. April 1415 kaufte Burggraf Friedrich VI. vom Hause Hohenzollern die Mark Brandenburg und wurde Churfürst Friedrich I. von Brandenburg.

Lokal-Nachrichten.

Zu dem im Kreuzhofe am Schweidnitzer Thore wohnenden Tischlermstr. Renner kam kürzlich eine Frau, welche sich für eine Tischlerwittwe ausgab und ihm einen Hammer zum Kauf anbot. Da Renner sie nicht kannte, so forderte er von ihr im Betreff des Eigenthumsrechts des zu verkaufenden Hammers einen schriftlichen Ausweis, worauf diese Frau aber nicht einging, sondern den Hammer zurückverlangte, welchen jedoch Renner zurückbehielt und dann dem Bezirks-Polizeibeamten Anzeige machte. — Am 26. d. wurden einem Tischlerlehrburschen aus einer in einem Hause der Mäntlergasse befindlichen verschlossen gewesenen Bodenkammer mittelst derer gewaltsamen Erbrechung ein Paar roth- u. weißgestreifte Sommerbeinkleider und ein Paar Stiefeln von Fahlleder gestohlen. — Am 27. d. wurden einem Dienstmädchen aus ihrer verschlossen gewesenen Bodenkammer in einem Hause auf der Schmiedebrücke 5 neue leinene Hemden gez. M. O., 1 P. Zeugschuhe, 1 gelbkattunes Tuch mit bunter Kante, 1 großes gelbes Umschlagetuch, 1 Tuch von englischer Leinwand roth- und weißkarrirt, 1 Sparkassenbuch über 5 Thl. und 1 Umschlagefragen gestohlen. — Im Laufe der vorigen Woche wurde einer in Neumarkt wohnenden Schuhmacherwittwe aus ihrer Wohnstube eine goldene Kette, 24 Thl. an Werth entwendet, diese Kette aber hier von einem Sergeanten 5. Commissariats ermittelt und der Eigenthümerin übergeben.

In dem Hause Nr. 28. am Neumarkt wurde einer Grünzeughändlerin mehre Sachen gestohlen. Zwei Sergeanten 6. Commissariats ergriffen jedoch bald die Diebin (das Dienstfrauenzimmer eines Züchners auf der offnen Gasse) u. behändigten der Bestohlenen die sämtlichen Sachen. — Ein Schuhmachergeselle von der Stockgasse hatte einem andern Schuhmachergesellen ein P. Beinkleider gegen 10 Sgr. verpfändet. Der Letztere hatte aber die Beinkleider verkauft und von dem erhaltenen Gelde 10 Sgr. gegeben. Als nun Ersterer die 10 Sgr. zurückzahlte u. die Beinkleider verlangte, erklärte Letzterer, dieselben zu holen. Behielt aber das Geld und ließ sich nicht weiter sehen. — Am 28. d. Abends wurde in Nr. 87 der Ohlauerstr. eine im 4. Stockwerk belegene Kammer erbrochen, der Schub einer Köchin, die den Schlüssel an einem sogenannten Versteckorte aufbewahrt hatte, mit dem gesuchten Schlüssel geöffnet, und gestohlen: 1 cattunes blaugeblumtes Kleid, 1 weißer Parchentunterrock, 1 P. Frauenstrümpfe, 1 Hemd, 1 cattunes rothgrundiges Halstuch und 1 weißstreifiges leinenes Halstuch. — An dem Thore Nr. 35. Messergasse wurde am 27. d. Abends eine 3 Ellen lange eiserne Stange, die zur Befestigung der Thorflügel angebracht war, losgebrochen und gestohlen. — Am 28. d. Vormittag wurde in Nr. 7 Nikolaistr. einem Schneidermstr. ein 12 Pfund schweres Bügeleisen, das auf den Heerd zum Wärmen gestellt war, vom Feuer weg gestohlen. — In Nr. 13 am Stadtgraben ließ am 28. d. früh ein Dienstmädchen den Schlüssel in der Thür zur Wohnung ihrer Brotherrschaft stecken, ohne auf die Wohnung gehörig Acht zu geben. Ein Dieb hatte die Gelegenheit benutzt, eine goldene Cylinder-Repetir-Uhr mit goldner Kapsel und vergoldeter starker Gliederkette (zusammen 80 Thl. werth) zu nehmen. — Der Gla-

fermstr. Wittig, Nikolaistr. 43, machte Anzeige, daß ihm am 27. d. 2 Glaserdiamanten abhanden gekommen seien. Der eine derselben hatte einen eisernen länglichrunden Stiel, der auf der Schnittseite etwas abgenutzt war. Der hölzerne Griff war schwarz, und hatte eine breite weißbeinerne Platte, die schon abgenutzt war. Der Diamant schnitt in aufrechter Stellung. Der andere Diamant hatte ebenfalls einen eisernen Stiel, der unten etwas vorstand, in der Form eines Halbmondes. Der Griff war ebenfalls schwarz. Der Diamant schnitt in schräger Stellung.

Am vorigen Donnerstage wurde der neue Kirchhof der Adalbert-Gemeinde (der ehemalige Stadt-Rath Gerlachsche Garten an der kleinen Scheidnigerstraße) feierlich eingeweiht. Der Herr Pfarrer Dr. Kux hielt eine sehr ergreifende Rede und der Herr Musikdirektor Wolf leitete das bei der Feier thätige, sehr stark besetzte Orchester. Das andächtige Publikum hatte sich zahlreich eingefunden.

Am 28. d. Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr sprang aus dem dritten Stockwerk des Hauses Nr. 39 der Ohlauerstraße ein Pudel, dem die Zeit in der einsamen Stube lang geworden zu sein schien, auf die Straße herab und zwar so dicht hinter einer vorübergehenden Dame, daß dieselbe kaum zwei Schritte der drohenden Gefahr des Erschlagenwerdens entronnen war. — Wieder eine Folge der unnützen Hundezucht!

Der Tagearbeiter Kleinert fand am Theater einen Schlüssel; — die Scheußerin Amalie Wiche fand auf der Büttnergasse einen Blondenkragen mit Besatz. Die Funde wurden im Polizei-Amte abgegeben zur Ermittelung der Verlierer.

Ein Sparkassenbuch, auf den Namen Gottlieb Hippe lautend, ist gefunden worden. Der Verlierer kann dasselbe in Empfang nehmen beim Gensd'arm Scollik in Koberwitz.

Auf dem Ober-Post-Amte liegt der Brief: „An Ihre Königl. Hoheit, die Prinzessin Louise von Preußen, Fürstin Radziwill zu Berlin" zum Wiederabholen.

Vom 22. bis 29. April wurden neue Bürger: Kulmitz, Kaufmann. — Mälzer Schuhmacher. — Thiele, Tischler. — Tritschler, Klemptner. — Hübner, Grundbesitzer. — Berger, Hausacquirent.

Fliegende Schlesier.

Unter dieser Ueberschrift werden Einige an Gänse, Nachtigallen oder andere Vögel denken. Ich habe aber nur die schlesischen Menschen in Gedanken. Vorzüglich sind es die Breslauer, denen das Vergnügen des Fliegens zugedacht ist und zwar von einigen wohlwollenden Herrn, die im Stillen schon seit längerer Zeit an den Projecten fürs Fliegen, so wie an der Ausführung der Flugbahn arbeiten. Einige die gut rathen können, werden hier schon im Voraus das Wörtchen „Freiburg" dazu denken und am Ende wohl auch das Wort: Eisenbahn, aussprechen. Ich spreche aber das Wort nicht aus und zwar aus zweierlei Ursachen. Erstlich weil die Leser der Zeitungen der stehende Artikel: Eisenbahnen, in einigen jener Blätter, schon längst ennüyrte und wo sie daher um dieses ominösen Artikels willen an den ganzen Zeitungen nichts Gutes fanden. Dann, weil ein industriöser Kopf vom Neujahr 1836 an von Jedem, der in deutscher Sprache das Wort Eisenbahn schreibt oder spricht, 2 Groschen fordern will, um von dem dadurch zu erhaltenden ungeheuren Capitale wie der reichste Fürst zu leben, und nebenbei auch eine ächte und rechte deutsche Eisenbahn von lauter deutschem Schrot und Korn d. h. von lauter deutschen Eisenbahnworten zu bauen. Um also die werthen Leser meines Lokalblatts nicht mit den Eisenbahnworten zu ennüyren und nicht den Reichthum jenes industriösen Kopfs zu vermehren, lasse ich das gefürchtete Wort weg und betrachte nur die gute Sache und deren verschiedene Wirkungen.

Einige, die die Schlesier sehr gut kennen und ihre Langsamkeit tadeln, haben schon gar nicht mehr an die fliegenden Schlesier geglaubt, sondern wähnen, der gute Vorschlag sei in einen Abschlag oder Unterschlag übergegangen, und die Schlesier würden von ihrer Schnekenpost nicht abgehen bei allen neuen Projecten und Unternehmungen. Allein dem ist nicht so! Die Schlesier haben den guten Grundsatz: was lange währt, wird gut! Deshalb haben sie bei ihrem bedächtigen Wesen selten etwas zu bereuen und selten einen Schritt zurück zu thun. Ganz besonders bedächtig und langsam sind sie, wenn es gilt, für ein großes glänzendes Unternehmen in den Beutel zu greifen. Da ists, als ob Feuer in der Tasche stecke und die Hand abgelöst werden solle. Haben sie aber einmal die Grenzen der Tasche überschritten, dann bringen sie auch desto mehr hervor und sind eben so freigebig, als ursprünglich bedächtig. Dies ist auch bei dem Project für die Flugbahn, auf der wir künftig, wie in den Lüften zum Caffee oder Thee nach Fürstenstein fahren werden, der Fall. Ein großes Unternehmen! Eine wichtige Spekulation! Unbemerkt und ohne Geräusch wird sie von den Verständigen dem Ziele näher gebracht mit sorgsamer Berücksichtigung aller Nebenumstände und mit Beseitigung aller Hindernisse, die sich anfänglich dem glücklichen Project entgegenstellen wollten. Das Publikum dürfte also von der guten Sache nicht früher etwas Gewisses erfahren, als bis der Vorhang aufgezogen und das schöne Project in der

Reise der Ausführung Platz greifen wird. Unterdeß sind bis jetzt die Coulissen fertig gemacht worden und nächstens dürfte es über das Podium hergehen. Ja, wollte ich aus der Schule plaudern, so könnte ich sogar angeben, daß bereits 3 Dampfwagen: Rübezahl, Merkur und Glück auf! nebst den dazu gehörigen Kohlenwagen, so wie 5 Schnellpostkutschen à 36 Personen zum Anhängen, nämlich nach Salzbrunn, Landshut, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer, Striegau, Freiburg, Fürstenstein ꝛc.; dann die vier großen Passagierwagen: Wallfisch, Seelöwe, Apollo, Sonne und ein ungeheurer Wagenzug für Schaafe, Rindvieh, Pferde, Schweine, Manufacturwaaren-Ballen, Fässer, Getreide, Kohlen ꝛc. vollständig fertig sind, — auf Papier gezeichnet; allein ich mag den geehrten Lesern nicht das ganze Vergnügen rauben, selbst zu sehen, sobald diese und andere Zeichnungen erscheinen werden, und deshalb verweise ich blos darauf. — Viele wollen in dem neuen Project, das sie zwar wegen des Dampfes noch für blauen Dunst halten, viel Uebles erkennen. Allein ich vermag bei der sorgfältigsten Prüfung der Sachen schlechterdings nicht mehr, als zwei Scheinübel erkennen. Alles Andere ist Gutes. Das erste Scheinübel trifft die langweiligen Reisebeschreiber. Dergleichen Spekulationsreisende vagabondiren in der Regel sehr lange herum, um lange Beschreibungen ihrer Reisen machen zu können. Auf der Flugbahn nach dem schönen Fürstenstein werden und können sie nicht lange bleiben, da zwei Stunden das Maximum sein dürfte, und deshalb wird das Publikum mit keinen langweiligen Reisenbeschreibungen gequält werden, da nothwendigerweise die Flugbeschreibungen noch kürzer, als der Flug selbst sein müssen, weil sich der Vorüberfliegende bei keinem Gegenstande lange verweilen kann; um ihm alle langweiligen Seiten abzugewinnen. Giebts aber keine langen langweiligen Reisebeschreibungen mehr, so ennüyrt sich das Publikum nicht mehr an denselben, giebt kein Geld mehr dafür aus, kann deshalb eher einmal die schöne Flugfahrt nach den reizenden Thälern machen, es wird nicht unnütz Papier verdruckt mit unnützen Reisebeschreibungen und kurz alle andern und ehrlichen Leute gewinnen dadurch und der Verlust der unnützen Beschreibungen bleibt also nur noch ein Scheinübel. —

(Weiteres folgt.)

Kirchen-Berichte.

Evangelische Kirchen.

Parochie zu St. Elisabeth.

Copulirt d. 25. April Böttchermstr. in Gr. Nädlitz, H. Th. Fischer mit Jgfr. E. B. Schwarz. — Saffianfabrikant F. Oswald mit Jgfr. R. B. D. Wiehl. — Wollsortirer H. Sölter mit verw. D. Ragnidt. — Wirthschaftbeamter in Poln. Neudorf, C. G. Thielsch mit verw. D. Gratke. — Schuhmachermstr. S. E. Friedrich mit Jungfr. E. W. Stiller. — Gräupner C. J. Schäbs mit Jgfr. O. Ch. Riedel. — Schneidermstr. Ch. Haase mit J. Krapop. — Maurergef. Ch. C. Wätorsky mit verw. A. R. Hennig. — D. 26. Kaufmann C. G. Hoffmann mit Jgfr. J. H. Schwarzer.

Getauft den 21. April ein unehelicher Knabe. — D. 23. d. Instrumentmacher G. Kreißig T. — D. 24. d. Kammachermstr. Ch. B. Weiß T. — D. Instrumentmacher J. G. Henke S. — D. Steinmetzgef. E. Bode T. — D. Haushälter in der Posthalterei, G. Schönfelder T. — Außer diesen ein unehelicher Knabe. — D. 25. d. Lohnkutscher A. Jordan S. — D. Kutscher C. Neumann S.

Gestorben den 20. April Handlungsverwandte J. E. Kettner 38 J. 3 M. — D. Kaufmann J. E. Herrmann S. Paul 6 J. 4 M. 5 T. — D. 21. d. Bäckermstr. J. G. Nowack S. Herrmann 2 J. — D. 22. Cand. der Theol., Reinhard 31 J.

Parochie zu St. Maria Magdalena.

Copulirt d. 25. April Kutscher J. A. Gebauer m. C. Rumbock. — Kutscher J. G. Grätz mit J. E. Pohl. — D. 26. Tappezierer C. F. M. Wiedemann mit Frau J. Kutta.

Getauft d. 19. April d. Schneidermeister C. F. Steinmetz S. — D. 20. d. Buchbindermstr. F. Sergel S. — D. 22. d. Schlossermstr. H. Heinstädt S. Außer diesem ein unehelicher Knabe. — D. 23. d. Malergehülfen F. W. Berstitzky S. — D. 24. d. Bäckermstr. J. W. Schuster S. — D. Tischlermstr. C. Th. Schaufler S. — D. gewes. Kretschmer J. G. Fichtner T. — D. Assistent J. C. F. Steinmuß S. — — D. Post-Briefstempler C. Müller T. — D. Agent C. T. Anders S. — D. Schneidergef. G. Müller T. — D. Kutscher A. Faland T. — Außer diesen zwei uneheliche Mädchen und ein unehelicher Knabe. — D. 25. d. Schneidermstr. A. Löchner S. — D. Tagearb. zu Herrmannsdorf, G. Hahn S.

Gestorben d. 12. April verw. Kaufmann Ch. C. Schneider 69 J. 3 M. — D. 17. d. Knopfmachermstr. J. W. G. M. Pachmann Ehefrau 56 J. 1 M. — D. 18. verw. Assessor Ch. H. Hohberg 60 J. 6 M. — D. Seifensiedermstr. F. A. Jäckel T. Gottliebe 5 M. 16 T.

Parochie St. Bernhardin.

Getauft d. 24. April d. OLG.-Assistent C. E. Borst S. — D. Tagearb. G. Gähmlich T. — Außer diesen ein unehelicher Knabe. — D. 25. d. Tagearb. G. Böhme S.

Gestorben d. 19. April. Cattundrucker F. Knorr 47 J. — D. 20. d. Gärtner J. Wiedemann S. Heinrich 1 J. 7 W. — D. 22. verw. Zimmermann S. L. Siebenkäs 84 J. — D. 24. verw. Dreschgärtner He-

lena Hübscher hundert Jahr alt. — D. 25. d. Tagearbeiter J. Steidel Ehefrau 30½ J.

Hofkirche.

Getauft d. 24. April d. Teppichfabrikanten C. G. Gemeinhardt S.

Gestorben d. 22. April. Frau Goldarbeiter A. F. L. Mevius 43 J.

Parochie zu XI.M. Jungfrauen.

Copulirt d. 20. April. Lohnkutscher J. Höfelein mit Jgfr. F. Ludewig. — D. 25. Schuhmachermstr. C. Reuter mit Jgfr. J. J. Thiel.

Getauft d. 20. April d. Schäfer in Polanowitz, Ch. Kusche T. — D. 22. d. Weinbrenner C. G. Pelz T. — D. 24. der Frau J. Eleon. Kolewe T. — D. 25. ein unehelicher Knabe.

Gestorben d. 22. April. OLG.-Canzlist J. G. Kluge 72 J. 2 M. 8 T. — D. 23. d. Schäfer in Polanowitz Ch. Kusche Ehefrau 22 J. — D. 25. d. Dienstkn. in Carlowitz, G. Guhr S. Carl 13 T.

Parochie zu St. Salvator.

Copulirt d. 24. April Inw. in Gabitz, G. Simon mit R. Geilich. — Dienstkn. in Neudorf, G. Schäfer mit E. Klingenberg. — Schuhmacher in Gabitz, F. Kalkbrenner mit Jgfr. S. Melde. — D. 26. Erbsaß in Neudorf, B. Klippel mit R. Gatter. — Erbsaß in Neudorf, F. Scholz mit Jgfr. R. Barnowsky.

Getauft d. 20. April d. Inw. in Neudorf G. Würfel T. — D. 24. d. Erbsaß in Gabitz, D. Schmidt S.

Gestorben d. 5. April d. Diener C. Lauffer T. Pauline. — D. 8. d. Klemptnermstr. A. Mauw S. Heinrich. — Gewes. Kretschmer J. Lorenz. — D. Haushälter G. Vogt T. Auguste. — Haushälter Gottl. Vogt. — D. 9. d. Schneidermstr. F. Steinmetz S. Robert. — D. 11. d. gewes. Kreis-Steuer-Einnehmer u. Gutsbes. H. Hörlein zu Gräschine S. Wilhelm. — D. 12. verw. Schneidermstr. J. Ulrich. — Pflanzgärtner Gottlieb Gersig. — D. 14. der Knabe Julius Kaiser. — Verw. Auditeur Louise Richter. — D. 15. d. Buchhändler E. Pelz todtgeb. T.

Filial zu Christoph.

Gestorben d. 17. April pens. Reg. Haupt-Cassen-Cassirer, S. G. Retter 45 J. 6 M. 1 T.

Filial St. Barbara.

Gestorben d. 17. April verw. Tischlermstr. R. Arnold 86 J. 6 M. — D. Schmiedemstr. G. Kleinert S. Gustav 2 J. 6 M. — D. weil. Referendarius A. Pursch T. Berta 4 J. 5 M. — D. Glasermstr. H. Zeeb T. Albertine 4 J. 9 M. — D. 18. Inquisitoriats-Canzlei-Diener J. Münz 69 J. — D. 19. Unverehelichte Christ. Mumert 77 J. 6 M. — Der Knabe Isidor Ahl 1 J. 9 M. — D. 21. Buchdrucker J. Richter 54 J. — Der Knabe Ernst Beschnitt 16 W. — D. Schneidermstr. H. Lier T. Laura 15 W. — Schmied gef. G. Eckert 35 J. — D. 22. d. Böttchermstr. W. Berger S. Wilhelm 27 W. — Unverehelichte Elis. Leberecht 83 J. — D. 23. Kretschmerschenke W. Kunze 38 J. (am Zitterwahnsinn.) — D. Schuhmachermstr. C. Hoffmann todtgeb. T. — Schulamts-Adjuvant F. W. Leschmann 22 J. 3 M.

Inserate.

Zu vermiethen

und Termino Johanni zu beziehen ist am Ausgange der Stockgasse, nahe am Ringe, ein bequemer Laden, wobei ein Stübchen; beides würde sich zu manchem Geschäft vortheilhaft eignen, und es könnte auf Verlangen auch ein trockner Keller dazu gegeben werden. Daselbst ist auch ein geräumiger trockner Keller, welcher zur Aufbewahrung von Kaufmannsgütern und dergleichen dienen möchte billig zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen am Ringe Nr. 54.

Bier-Anzeige.

Berliner Weißbier von der allervorzüglichsten Sorte die Preußische Quart-Flasche gut gepfropft zu 1 Sgr. wird verkauft bei der Christophkirche im Keller.

Breslau, den 29. April 1836.

Ganz vorzüglich ins Gefüllte fallende Sorten starker Levkojen-Pflanzen verschiedener Couleuren sind zu haben das Schock zu 3 und 4 Silbergroschen bei dem Kunstgärtner Müller in Alt-Scheidnig an der fürstlichen Brücke Nr. 7.

Untere Stockgasse Nr. 12, ist eine Stiege vorn heraus eine Stube und Stubenkammer für 45 Rthlr. zu vermiethen.

Es ist auf dem Wege vom hiesigen Inquisitoriat, die Schweidnitzerstraße entlang über den Ring nach dem Gewölbe von Joseph Stern, Ring Nr. 60 und von dort durch die Albrechtstraße, lange Holzgasse und Einhorngasse nach dem Ober-L.-Gerichte ein Termin-Kalender auf das Jahr 1836 verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Empfangnahme von 20 Sgr. bei dem auf dem ersten Blatte des Kalenders verzeichneten Verlierer, oder in der Expedition dieses Blattes sobald als möglich abzugeben.

Fortsetzung in der Beilage.

Beilage zum Breslauer Lokalblatt No. 52.
Sonnabend, den 30. April 1836.

Neuestes Etablissement einer Manufaktur- & Modewaarenhandlung.

In den ersten Tagen des Mais eröffnen wir unter untenstehender Firma ein ganz neues Geschäft in seidenen, baumwollenen und wollenen Modewaaren, deren Anschaffung wir theils in der Leipz. Messe persönlich, theils auch durch direkte Beziehungen aus Frankreich und England unter den günstigsten Conjunkturen bewirkt haben. Wir sind im Stande, die allerbilligsten Preise zu stellen, und werden uns bestreben, durch prompte und reelle Bedienung das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben und dauernd zu erhalten. Wir unterlassen es, speziell jeden einzelnen Artikel aufzuführen, und erlauben uns nur, darauf aufmerksam zu machen, daß wir Seidenzeuge, in allen Breiten, und Farben, sowohl faconnirt als glatt, jede Art wollener Kleider- und Möbelzeuge, bunte und weiße Jaconets, Mousseline, die geschmackvollsten Teppiche, moderne Westen- und Beinkleiderzeuge, Wiener u. Franz. Umschlagetücher von 2 Thl. an, bis 60 Thl. und Long Shawls vom feinsten Cachemir in reichhaltigster Auswahl angeschafft haben, und unser ganz neues Lager der gütigen Beachtung des Publikums zu empfehlen.

Benoni Herrmann & Comp.
Naschmarkt Nr. 51.

Morgen ist das Maienfest und zugleich in Hundsfeld Messe.

(Gebrauchte Flügel) werden zu kaufen gewünscht. Das Nähere in der Eisenhandlung Nr. 19 in Breslau.

Einem hochverehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß bei mir diesen Sommer hindurch vom 1. Mai an alle Sonntage, Montage und Mittwoch ein gut besetztes Harmonie-Conzert stattfinden wird, wozu ergebenst einladet:

Höfchen — Verwittwete Eger, Koffetier.

Flügelverkauf.

Ein neues gutes Mozartsches Flügelinstrument steht billig zum Verkauf Albrechtsstraße im deutschen Hause.

Zum Fleisch- und Wurst-Ausschieben Montag den 2. Mai ladet ergebenst ein
Schenkwirth Ritter, Kleine Rosengasse Nr. 3.

Albrechtsstraße Nr. 44 ist eine meublirte Stube im ersten Stock vorn heraus zu vermiethen.

Wollzüchen-Leinwand
wird zu kaufen gesucht. Das Nähere Junkern-Straße Nr. 31 im Comtoir rechts.

Eine meublirte Stube ist zu vermiethen Stockgasse Nr. 29 eine Stiege vorn heraus, und zu erfragen eine Stiege hinten heraus und bald zu beziehen.

Strohhüte.

Mit jüngster Post erhielt ich eine bedeutende Sendung Hüte neuester Form auch Ruche zum Besetzen, welche ich zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

B. Perl jun.
Schweidnitzerstr. 1. und Ohlauerstr. 78.

Montag d. 2. Mai findet bei mir ein Fleisch- und Wurstausschieben, nebst einem gut besetzten Horn-Conzert statt, wozu ergebenst einladet:

Kappeller, Coffetier.
Lehmdamm Nr. 17.

Goldene und silberne

Denk- oder Schaumünzen

ganz neuer Art, zu Pathen- oder Confirmations-Geschenken, zu Geburts- und Namenstagen u. dgl. feierlichen Gelegenheiten anwendbar, erhielten so eben in großer Auswahl und verkaufen äußerst wohlfeil

Hübner und Sohn eine Treppe hoch
Ring- (Kränzel-Markt)-Ecke Nr. 32.

Porzellan = Versteigerung.

Den 3. Mai und folgende Tage Vormittag von 9 und Nachmittag von 3 Uhr an, werde ich Albrechtsstraße im deutschen Hause, für Rechnung einer auswärtigen Fabrik, ein Lager von weißem Tafelgeschirr bestehend in Terrinen, Schüsseln, Tellern, Caffeekrügen, Sahntöpfchen u. s. w. versteigern,

Pfeiffer, Auktions-Commiss.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß von heut ab meine Wannen-Bäder mit 6 Sgr. sind.

C. J. Philani.

---

2 Stück brauchbare Drehbänke stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Goldneradegasse Nr. 23 zwei Stiegen.

Montag den 2. Mai 1836.

Großes Silberausschieben

wozu ergebenst einladet

Morgenthal, Coffetier

im ehemal. Rogallgarten vor dem Schweidnitzerthor.

Ein Student wünscht Unterricht in Wissenschaften und Sprachen zu ertheilen. Das Nähere ist zu erfragen in der Neustadt, Kirchstr. Nr. 16 beim Landgerichts-Executor Herrn Stinner.

Zum Brat-Wurst-Ausschieben Montag den 2. Mai ladet ein

H. Hauff, Coffetier

Offene Gasse Nr. 13 am Schießwerder.

Billiger Tuchverkauf!

Die Tuchhandlung von B. Fränkel und Comp. am Königl. Palais, empfiehlt ihr wohlassortirtes Tuch-Lager, welches wieder mit neuen Zusendungen versehen, und wie bekannt zu Fabrikpreisen verkauft wird.

Rothe, süße Aepfelsinen und vollsaftige Citronen

empfing und erläßt solche äußerst billig

L. H. Gumpertz

im Riembergshofe.

Mädchen, welche das Putzmachen zu erlernen wünschen, so wie auch die als Gehülfin antreten wollen, belieben sich zu melden Ohlauerstraße Nr. 77 in den drei Hechten bei Dorothea Labandter.

Die Molken- und Mineral-Brunnen-Anstalt

Breitestraße Nr. 26 a. d. Promenade,

wird den 1. Mai früh 5 Uhr wieder eröffnet und Unterzeichnete hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß vom Eröffnungstage an, frisch und sorgfältig bereitete Ziegenmolken, so wie auch alle Sorten Brunnen von frischer Füllung zu gleichen Preisen wie bei den hiesigen Herren Kaufleuten verabreicht werden. Um gütigen Besuch bittet daher

Die Inhaberin der Molken- und Brunnenanstalt

C. Appali.

Putzarbeiten aller Art werden verfertigt und Bestellungen angenommen, auch Hauben und Hüte gewaschen von Henriette Frödrich

Oderstraße Nr. 10.

In der Glashütte Lehmdamm Nr. 20 werden 100 Klaftern Kiefernes- so wie einige 50 Stück Kiefernstammholz und eine Quantität Steinkohlen, billig verkauft.

Bauerguts-Verkauf.

Mein zu Märzdorf Ohlauer Kreises belegenes, von Landemien, Zinsen u. Diensten befreites dreihufige Bauergut beabsichtige ich entweder im Ganzen, oder auch in Parzellen (indem sich drei Wohngebäude nebst Zubehör und Gartenland dabei befinden) zu verkaufen. Besitz- und Zahlungsfähige Kaufliebhaber belieben sich hier direkt an mich zu wenden, um wegen Besichtigung der Grundstücke, und die Kaufbedingungen betreffend, das Nähere zu besprechen.

Breslau, Büttnerstr. Nr. 32 den 24. April 1836.

v. Aulock, Major a. D.

Zu vermiethen

und bald zu beziehen ist ein offenes beizbares Gewölbe auf der Junkernstraße und das Nähere zu erfahren Ring Nr. 20, zwei Stiegen hoch.

Ein mit sehr vortheilhaften Zeugnissen seines tadellosen Verhaltens moralischer Hinsicht, als auch seiner Kenntnisse und Fähigkeiten, versehener Kunstgärtner, welcher nicht allein die verschiedenen Zweige der Gartenkunst sowohl theoretisch als praktisch sich bekannt gemacht, sondern auch mehrere Gartenanlagen im Auslande ausgeführt; wünscht ein baldiges Unterkommen. Derselbe würde ebensowohl den Posten eines Rechnungsführers, als auch Privatsekretärs übernehmen. Das Nähere in Altscheidnig bei dem Kunstgärtner Müller Nr. 7.

---

500 und 900 Thl. sind zu 4½ pro Cent zur sichern Hypotheke auf ein hiesiges Grundstück zu Johanni zu vergeben. Das Nähere Oderstraße Nr. 36 im ersten Stock.

Gedruckt bei Leopold Freund, Elisabethstraße Nr. 9.